

19. März 2018
RF 10421-ak

Was wächst, braucht Platz: Bosch Start-ups bekommen eine neue Heimat

Referat von Dr. Volkmar Denner,
Vorsitzender der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH,
anlässlich der Eröffnung des neuen Büro- und
Werkstattgebäudes der Robert Bosch Start-up Platform
am 19. März 2018.

Es gilt das gesprochene Wort.

Robert Bosch GmbH
Postfach 10 60 50
70049 Stuttgart

Corporate Communications
and Brand Management
E-Mail
Christiane.Wild-Raidt@bosch.com
Telefon: +49 711 811-6283
Telefax: +49 711 811-5188596

Leitung: Dr. Christoph Zemelka
www.bosch-presse.de

Sehr geehrter Herr Spec, meine sehr geehrten Damen und Herren,

gerne bin ich heute der Einladung gefolgt, um das neue Büro- und Werkstattgebäude der Bosch Start-up Plattform zu eröffnen. Als im September 2014 das bisherige Gebäude eröffnet wurde, haben wir gehofft, dass sich eine echte Erfolgsgeschichte entwickeln würde. Nun ist es soweit, dass wir von 900 m² und 50 Arbeitsplätzen auf 5 000 m² und 200 Arbeitsplätze erweitern „müssen“. Das ist Beleg dafür, dass hier sehr erfolgreich gearbeitet wurde.

Der Geschäftsauftrag war und ist es, durch schnelles, exploratives Erschließen neuer Märkte im Rahmen der Bosch-Suchfelder nachhaltig profitables Geschäft zu generieren. Bisher wurden sieben Start-ups gefördert. Im Bereich Robotics gab es bereits einen erfolgreichen internen Transfer zu Bosch Rexroth (Deepfield Robotics und Intralogistics Robotics). Ein weiteres Start-up – Urbanmates – wurde extern vermarktet, auch das ist Ausdruck einer neuen Kultur bei Bosch.

Derzeit werden fünf weitere junge Unternehmen gefördert: CERIX, Deepfield Connect, myScotty, Mayfield Robotics und Zenoway.

Die Bosch Start-up Plattform ist aber darüber hinaus auch Heimat für Initiativen verschiedener Bosch Geschäftsbereiche. Die hier angesiedelten Innovationsteams nutzen das Co-Working sowie Services und Infrastruktur der Plattform. Insgesamt werden neun Innovationsteams von Bosch-Geschäftsbereichen mit mehr als 150 Mitarbeitern ab sofort hier in dieser anregenden Umgebung kreativ arbeiten.

Außerdem werden auch in diesem Jahr wieder die „Moving beyond horizon“-Teams für drei Monate ihre Heimat hier in Ludwigsburg haben. Diese interdisziplinär und divers zusammengesetzten Teams arbeiten an disruptiven Lösungen für komplexe technische und gesellschaftliche Herausforderungen. Ich selber werde in diesem Jahr der Mentor des Teams sein, das sich mit dem Thema „Clean Air in Cities“ beschäftigt. Ein weiterer wichtiger Effekt neben der inhaltlichen Arbeit der Teams ist es, dass die einzelnen Teammitglie-

der das hier Gelernte – von UX-Methoden bis zu agilem Arbeiten – als Multiplikatoren in ihre Bosch-Bereiche mit zurücknehmen und damit die Transformation des Unternehmens voranbringen.

Mit der Eröffnung des neuen Gebäudes geht eine weitere Änderung einher. Die Bosch Start-up Platform wird zukünftig unter Grow Platform GmbH – kurz: grow – firmieren. Der Grund dafür ist, die Vielzahl bisher verwendeter Begriffe zu konsolidieren und den Gedanken des Wachstums bereits im Namen der Plattform Ausdruck zu verleihen. Die inhaltliche Ausrichtung bleibt aber unverändert bestehen.

In der Vergangenheit ist es uns bei Bosch immer wieder gelungen, Start-ups erfolgreich zu entwickeln und wachsen zu lassen. Als Beispiel möchte ich unsere eBike-Aktivitäten nennen, die ich vor einigen Jahren im Geschäftsbereich Automotive Electronics mit aus der Taufe gehoben habe. Als CTO von Bosch bin ich überzeugt, dass wir durch unsere Innovationskraft wesentlich die Zukunft mitgestalten und unser Unternehmen voranbringen können. Deshalb möchte ich zum Abschluss allen Start-ups hier vor Ort und im gesamten Unternehmen nur eines mit auf den Weg geben: GROW!